

Niederschrift

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am Donnerstag, den 12.November 2015 im Bürgerhaus Mörsdorf

Anwesend:

Ortsbürgermeister Marcus Kirchhoff als Vorsitzender

Als Ratsmitglieder:

- Hans-Peter Färber
- Ingo Börsch
- Hans-Peter Platten
- Kai Gast
- Peter Meurer
- Hermann Reinartz
- Bernhard Seibel
- Marita Steffens
- Holger Zilles
- Gregor Brachtendorf
- Michael Span (zugleich als Schriftführer)

Es fehlt:

- Arno Willems

Außerdem anwesend:

- Dominik Daub, Büroleiter der VG Kastellaun
- Saskia Müller, Touristinfo Kastellaun

Beginn: 19:35

Ende: 00:40

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Daub und Frau Müller, die Ratsmitglieder und die anwesenden Bürger.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht ergangen ist und der Gemeinderat beschlussfähig ist.
Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2015 –öffentlicher Teil-

Die Niederschrift vom 15.10.2015 wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl des ersten Beigeordneten

Der Vorsitzende führt aus, dass der OG Mörsdorf noch immer der Erste Beigeordnete fehlt. Neben der von ihm dringend benötigten Unterstützung werde auch seitens der VG angemahnt, dass dieses Amt dringend besetzt werden müsse.

Er bedauert das geringe Interesse und die Bereitschaft der Ratsmitglieder, diesen Posten zu bekleiden. Einzig nachhaltige Unterstützung habe er von Hans-Peter Platten und Ingo Börsch erhalten. Er habe darauf hin nochmals mit beiden gesprochen und um die Annahme des Amtes gebeten. Hans-Peter Platten habe sich darauf hin bereit erklärt, wenn sich kein anderer Kandidat findet. Er führte weiterhin aus, dass es weiterhin jedem Ratsmitglied frei stehe, sich für dieses Amt zu melden.

Es folgt eine Diskussion, in der angemerkt wird, dass diese Vorgehensweise für einige überraschend sei, da in der Vorbesprechung dieser Punkt nicht thematisiert worden ist.

Marita Steffen schlägt Bernhard Seibel als Ersten Beigeordneten vor. Hermann Reinartz, Peter Meurer und Holger Zilles schlagen ebenfalls Bernhard Seibel wegen seiner "Bürgernähe" vor. Hans-Peter Platten zieht seine Kandidatur dankend zurück.

Es erfolgt eine kurze Unterbrechung der Sitzung, um den anwesenden Bürgern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Herr Daub erläutert die Aufgaben des Ersten Beigeordneten und leitet das Verfahren laut Gemeindeordnung. Anschließend übernimmt der Ortsbürgermeister (keine Stimme) die Aufgabe des Wahlleiters.

Ergebnis: 10* Ja-Stimmen 1* Nein-Stimme

Bernhard Seibel nimmt die Wahl zum Ersten Beigeordneten der Ortsgemeinde an. Es erfolgt die Vereidigung. Ortsbürgermeister Kirchhoff bezeichnet dies als gute Wahl, gratuliert Herrn Seibel und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Daub gratuliert ebenfalls im Namen von Verbandsbürgermeister Christian Keimer.

3. Friedhofswesen

3.1 Beratung und Beschlussfassung der Friedhofssatzung -Anlage-

Herr Daub erläutert, dass es sich hierbei um eine eher, technische' Anpassung handele. Im Bedarfsfall muss die Haushaltssatzung nicht geändert werden, um die Friedhofssatzung zu ändern.

Ergebnis: Der Rat ist einstimmig mit der vorliegenden Satzung einverstanden.

3.2 Beratung und Beschlussfassung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Ortsgemeinde - Anlage

Ergebnis: Der Rat ist einstimmig mit der vorliegenden Friedhofsgebührensatzung einverstanden.

4. Änderung der Entgelterhebung für die Nutzung des Gemeindehauses

4.1 Aufhebung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Gemeindehauses - Anlage-

Ergebnis: Der Rat ist einstimmig mit der Aufhebung der bisherigen Satzung einverstanden.

4.2 Beschluss zur Entgelterhebung bei der Nutzung des Gemeindehauses - Anlage-

Der Vorsitzende führt die Dringlichkeit der Entgelterhebung bei der Nutzung des Gemeindehauses aus. Gestiegene Kosten in allen Bereichen machen diesen Schritt nötig, da die letzte Gebührenanpassung mindestens 6 Jahre zurück liegt.

Laut Herrn Daub führen Gemeindehäuser in ihrer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung immer wieder zu Bemängelung durch den Rechnungshof.

Beschlussvorlage zur Entgelterhebung bei Nutzung der Gemeindehäuser:

Der Gemeinderat hat mit Beschluss unter Top 4.1 die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Gemeindehauses mit Ablauf des 31.12.2015 außer Kraft gesetzt. Stattdessen erhebt die Gemeinde ab dem 01.01.2016 privatrechtliche Entgelte in Höhe der folgenden Gebühren / Nutzungsentgelte:

1. Großer Saal (EG) mit Küche

-	Feierlichkeiten (Familienfeiern)	1.Tag	250,00 €
		2.Tag	150,00 €
-	Beerdigung		100,00 €
-	Nutzung durch Vereine	bis 2 Tage	200,00 €
		Je weiterer Tag	100,00 €

2. Kleiner Saal (OG) ohne Küche

-	Feierlichkeiten (Familienfeiern)	1.Tag	160,00 €
		2.Tag	100,00 €
-	Beerdigung		50,00 €
-	Nutzung durch Vereine	1.Tag	70,00 €

<u>3. Küche (EG) komplett</u>	1.Tag	125,00 €
-------------------------------	-------	----------

4. Leihe

- 1 Gedeck	0,20 €
- 1 Tisch (alt)	1,00 €
- 1 Stuhl (alt)	0,50 €
- Kaffeeautomat	10,00 €

8. Die Entgelte werden durch die Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun vom Nutzer durch Zusendung einer Zahlungsaufforderung angefordert.

9. Nach der Übergabe anfallende Putzkosten werden mit 20,00 €/Std. abgerechnet.

Anmerkung:

Für Ortsfremde ist die Benutzung des Bürgerhauses nur durch die örtliche Gastronomie möglich. Hierbei gelten o.g. Entgelte.

Ergebnis: einstimmig

5. Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Geld- und Sachspenden

Zimmerei Stefan Engelmann	€ 1500.--	(Sachspende)
Guido Brachtendorf	€ 200.--	(Geldspende)
Josef Silbernagel GmbH	€ 36,89	(Sachspende)
AboWind	€ 500.--	(Geldspende)

AboWind spendete den Erlös der Tombola vom Eröffnungswochenende in Höhe von € 224,20 am letzten Freitag in bar und rundete den Betrag per Überweisung in Höhe von € 275,80 auf € 500.--auf. Zur Sachspende der Fa. AboWind haben wir bereits die Annahme beschlossen, allerdings war zu diesem Zeitpunkt die Höhe der Spende noch nicht festzulegen. Die Gesamthöhe der Sachspende für unser Museum und die Beschilderung am Weg zur Brücke beträgt € 33886,98 (Sachspende).

Ergebnis: Der Rat ist einstimmig mit der Annahme der genannten Spenden einverstanden.

6. Beratung und Beschlussfassung zur Erstellung des Premium-Wanderweges "Geierlayschleife"

Der Vorsitzende erläutert:

„ Es hat sich gezeigt, dass viele Besucher zum Wandern kommen und vor Allem, dass diese Besucher ein hohes Niveau und einen hohen Anspruch haben. Um diesem Anspruch zu genügen und die Wanderer langfristig zu binden halte ich die Einrichtung eines prämierten Premiumweges für unumgänglich. Der Premiumweg "Geierlayschleife" soll vom Mörsdorfer Brückenkopf über die Brücke, dann beim "Herzenauer Hannes" auf den Saar-Hunsrück-Steig, von dort zum 5-Wegeplatz, dann über den Bach das Pfädchen hoch zur Kläranlage und zurück zum Brückenkopf Mörsdorf führen. Ich möchte Frau Müller von der Touristinfo und Herrn Daub bitten, uns zu erklären, welche Anforderungen an einen Premiumweg gestellt werden.“

Herr Daub führt hierzu aus, dass der Weg durch das Deutsche Wanderinstitut zertifiziert werde. Wichtige Aspekte wären Wege mit wenig Schotter – oder Asphaltanteil. Die Herstellung und Pflege des Wegenetzes (ca.6 km) setze ein hohes Maß an Eigenleistung (evtl. Wanderwart) voraus, größere Maßnahmen könnten durch den Bauhof der VG erfolgen.

Die Kosten gliedern sich grob in Beschilderung (ca.2500 €), Zertifizierung (ca.1500 €) und in die Kartierung, in Kooperation mit der Hunsrück Touristik.

Ergebnis: Der Rat ist einstimmig mit der Erstellung des Premiumweges "Geierlayschleife" einverstanden.

7. Mitteilung, Verschiedenes

Der Vorsitzende erläutert, dass die Wegbeschilderung im Ort völlig überfrachtet, verwirrend und vor Allem nicht selbsterklärend sei. In Gesprächen mit Planern und Touristikern sei der Entschluss gekommen, im Ort lediglich die Brücke aus zuschildern (große weiße Pfeilschilder) und am Brückenkopf dann die weitere Wanderweg-Beschilderung aufzustellen. Die bestehenden örtlichen Wanderwege im nördlichen Teil Mörsdorfs sollten ebenfalls ein „Portal“ z.B. am Sportplatz erhalten, so dass die verwirrende Vielfalt an Beschilderung aus dem Ortsbild verschwindet. Lediglich der Zuweg zum SHS an der Kläranlage soll im Dorf ausgeschildert werden. Das Konzept findet Zustimmung im Rat. (Hinweis auf Fußgänger-Zeichen auf den Schildern)

Am kommenden Montag 16.11.15 werden nochmals Plaketten ausgegeben. Kai Gast erklärt sich bereit, bei der Ausgabe zu helfen.

Am Samstag 21.11.15 findet die Holzversteigerung im Gasthaus Adams statt. Bernhard Seibel und Marita Steffen erklären sich bereit, bei der Versteigerung zu assistieren. Im Anschluss finden der diesjährige Waldbegang und ein Gespräch mit dem Forstamtsleiter statt.

Der Vorsitzende schließt die Öffentliche Sitzung um 21:55 Uhr und eröffnet die Bürgerfragestunde.

Einige wesentliche Punkte:

- Auf der L204 ist das Parken grundsätzlich erlaubt
- Es ist eine Werbetafel für Gastronomiebetriebe an beiden Brückenköpfen geplant
- Es wird eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung (innerhalb/außerhalb) vorgeschlagen
- Veröffentlichung der Niederschriften auf der Homepage der Gemeinde ist in Arbeit
- Eine Möglichkeit für Anwohner gegen Falschparker vorzugehen: Fahrzeug fotografieren und per Email an das Ordnungsamt weiterzuleiten mit Angabe von Datum, Uhrzeit, etc. Der Vorsitzende mahnt hier aber zu angemessenem, besonnenem Verhalten, um Besucher nicht zu „verschrecken“
- Generell erteilt die Ortsgemeinde keine Zustimmung zur Errichtung privater Parkplätze (auch für Wohnmobile) ab
- Zu den veröffentlichten Unterhaltskosten der Brücke (Wikipedia) liegen noch keine konkreten Zahlen vor. Schätzungen (Pfaffen) gehen von ca. € 5000-7000 inklusive der Zuwegung aus
- Das Müllaufkommen steigt enorm durch den Betrieb diverser Verkaufsstände; hier muss nach einer Lösung gesucht werden
- Die „Werbeaktion“ für die Grundschule Mörsdorf in den Nachbarorten Zilshausen und Lahr (besonders die Übernahme der Mittagsverpflegung) fand ohne Rücksprache mit der Gemeinde statt; wobei diese Möglichkeit zur Erhaltung unseres Schulstandortes weiter verfolgt und nicht kategorisch abgelehnt werden sollte
- Hinweisschilder zu den Parkautomaten müssen dringend angebracht werden, um eine Erhöhung der Einnahmen zu erzielen (bisher ca. 20.000 € Park-Einnahmen)

Nach der Beantwortung der Fragen verlassen die Zuhörer den Raum, die Sitzung wird wieder aufgenommen.